



e-Paper
Jetzt probelesen

Ihre Zeitung aus der Leitung.

NÜRNBERGER
Nachrichten
NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

Di Mi Do

-1 | 7 -1 | 5 1 | 8

[e-PAPER](#) [RUND UMS ABO](#) [ANZEIGEN LESEN](#) [ANZEIGEN AUFGEBEN](#) [PREISLISTE](#) [Ausgabe 02.02.2009](#)

SUCHEN [HILFE ?](#)

AUS IHRER ZEITUNG

- Politik
- Aus aller Welt
- Wirtschaft
- Lokales
- Nürnberg plus
- Sonderseite
- Bayern
- Sport
- Amateurfußball **TIPP**
- Feuilleton
- Partnerstädte
- Blogs
- Wochenmagazin
- Sonntagsblitz
- Stadtanzeiger

AKTUELL

- Dia-Shows
- Video-News
- Top-News
- Thema des Tages
- Brennpunkte
- Moneyspecial
- Börse & Bilanz
- Wissenschaft
- Polizeibericht
- Regional-Meldungen
- Boulevard

SPORT

- Top-Sportnews
- Fußball-Ticker **TIPP**
- Tippspiel
- Managerspiel
- Sport-Tabellen
- Sport aus der Region

ANZEIGEN

- Stellenmarkt
- Immobilienmarkt
- KFZ-Markt
- Traueranzeigen
- Treffpunkt
- Partnerbörse
- Reisemarkt
- Marktplatz
- Ämtliche Bekanntm.
- Stadtanzeiger
- Sonntagsblitz
- Wochenanzeiger
- Anzeigen aufgeben

FREIZEIT

- Termine
- Kino/Theater
- Film-Kritik
- Essen & Trinken **TIPP**
- Sudoku
- Kreuzworträtsel
- Reise
- Leserreisen
- Ausflugstipps
- Wintersport **TIPP**

SERVICE

- Ratgeber
- Energie sparen
- Auto-Aktuell
- Multimedia
- Wetter
- Kalenderblatt
- TV-Programm
- Horoskop

AUS DEN HOCHSCHULEN

[ÜBERSICHT](#) [ZURÜCK](#)

**Die Fraunhofer-Plattform «Locon» überwacht Großgelände
Mehr Sicherheit für Flughäfen**



Bitte Bild anklicken!



Bitte Bild anklicken!

Langsam rollt das ferngesteuerte rote Bobby Car an. Im gleichen Moment ertönt ein Summen, und eine Kamera, die auf einem Masten angebracht ist, dreht in Richtung Kinderauto, verfolgt jede Bewegung des Gefährts und projiziert diese auf einen Bildschirm. Was hier wie ein hochmotiviertes elektronisches Kinderüberwachungssystem aussieht, ist in Wirklichkeit eine Versuchsanordnung für eine neue Lokalisierungstechnologie des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen in Nürnberg.

Die Plattform «Locon» ist ein Ortungssystem auf Funkbasis, das die Sicherheit auf logistisch und personell aufwendigem Gelände, wie Flughäfen, Bahnhöfen, Messehallen oder Fußballstadien, erhöht. Zusammen mit neun europäischen Partnern entwickelt Fraunhofer die Technologie, die Ende 2010 an portugiesischen Flughäfen in die Testphase gehen soll.

Putzkolonnen und Gepäckwagen

«Gerade an einem bewegten Ort wie einem Flughafen ergeben sich höchste Sicherheitsanforderungen für Personal und Fahrzeuge», sagt Sylvie Couronné, Projektleiterin für «Locon». Neben der Rollbahn treffen Busse für die Personenbeförderung, Gepäckwagen, Putzkolonnen, Tankwagen und Catering aufeinander. All diese Gefährte müssen sicher und effizient manövriert werden.

Neu ist, dass sowohl Fahrzeuge als auch Personal mit einem Chip ausgestattet und damit über Funksignale von «Locon» geortet und identifiziert werden können. Befindet sich ein Angestellter oder ein Fahrzeug in einem unbefugten Gebiet, wird ein Alarm ausgelöst. «Wichtig ist, dass es hierbei nicht um die Überwachung von Einzelpersonen oder Passagieren geht, sondern rein um die Sicherheit der Infrastruktur», sagt Couronné. So sollen auf dem Gelände Unfälle und Kollisionen vermieden, die Koordination erleichtert und die Effizienz gesteigert werden.

Der Bedarf und das Interesse an einer solchen Lokalisationstechnologie war groß, deshalb unterstützt die EU die Forschung an «Locon» mit knapp drei Millionen Euro. Bislang war die flächendeckende Überwachung einer Infrastruktur lediglich mit Kameras oder über GPS (Satellit) möglich. Letzteres ist allerdings untauglich für Innenräume mit metallischer Umgebung, Beton oder Fenstern. Auch die Kontrolle mittels Kameras stellt durch die vielen Bildschirme eine hohe Herausforderung an das Sicherheitspersonal dar.

«Locon» verarbeitet verschiedene Signale, neben GPS auch RFID oder RTLS. Außerdem kann die Plattform mit Videoüberwachungssystemen kombiniert werden. Vermutet ein Sicherheitsbeamter, dass etwas nicht stimmt, lässt er sich von Kameras verfolgen. «Locon» gleicht dann die Bewegungsprofile mit den Lokalisierungsdaten ab. Das Sicherheitspersonal kann auf einem großen Bildschirm ein komplettes Gelände, wie einen Flughafen, überblicken.

Auch im Stadion ist «Locon» einsetzbar

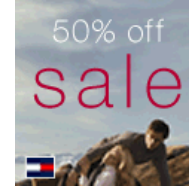
Egal ob bei Großveranstaltungen, in Stadien, in Krankenhäusern, Häfen, Einkaufszentren, auf Baustellen oder als Messeguide – «Locon» kann anwenderspezifisch programmiert werden. Dafür werden Sicherheitsszenarien oder Abläufe nachgestellt, um das Produkt passend zum Ort einzurichten. Mit «Locon» versuchen die europäischen Hersteller relevante Grundlagen zu entwickeln, um einen weltweiten Standard zu schaffen.

Eva Lindner

2.2.2009

Mehr vom aktuellen Tagesgeschehen lesen Sie in Ihrer Zeitung. [Jetzt abonnieren](#)

ANZEIGE



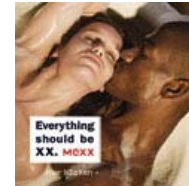
NZ-FOTOGALERIE

Bilder von der Nürnberg-PLUS Seite der Nürnberger Zeitung finden Sie unter [diesem Link!](#)

Managerspiel



ANZEIGE



ANZEIGE



NERV-PROMIS

Wer ist am nervigsten?
[Hier klicken](#)

NZ Blende 2008

»BLENDER»
Aktion für Fotoamateure



RATGEBER

Diese Seiten sind echtes Geld wert!
Vergleichen Sie hier:
- **Krankenkassentarife**
- **Telefontarife**
- **Tanken Sie Clever**
Alle Ratgeber auf einen Blick finden Sie hier:
- **Die Übersicht**

Bild des Tages



Für eine größere Ansicht:
Klick auf Bild!

Bildstrecken

Franken im Bild
Eindrücke aus den Städten der Region
[Zu den Bildstrecken](#)